

Virtuoser Entdecker neuer Klangwelten

Das Marimbaphon ist Gerhard Stengerts große Liebe / Musiker, Komponist und Verleger aus Dinklage

In die ganze Welt verschickt der Dinklager Musiker Gerhard Stengert seine im Gretel-Verlag veröffentlichten Kompositionen. Doch am liebsten spielt er sie selbst – an seinem Marimbaphon, das er auf faszinierende Weise zum Klingen bringt.

VON SIMONE BRAUNS

Dinklage. Ein klassisch ausgebildeter Virtuose aus Dinklage, unterrichtet in Osnabrück und Lohne, verlegt eigene Musikliteratur, komponiert und bewegt sich zwischen U- und E-Musik, solo oder im Team. Gerhard Stengert, der Musiker, der wohl zu den interessantesten Marimba- und Schlagzeugkünstlern Norddeutschlands zählt. Erst lernte er an der Musikschule Romberg in Dinklage, wo er bis heute mit seiner Familie wohnt – später lehrte er hier.

Mit seiner Kunst an einem ungewöhnlichen Instrument entführt er in jedem Konzert in die vielfältige Klangwelt von Marimba und Percussion. „Vor Akkordeon fand ich über die Kirchenorgel und dem Klavier mit vierzehn zum Schlagzeug“, erzählt der Musiker. Sein Studium des klassischen Schlagzeuges am Städtischen Konservatorium Osnabrück – heute das Institut für Musik der Hochschule Osnabrück – und das Studium der Künstlerischen Reifeprüfung an der Hochschule für Künste in Bremen eröffneten ihm neue Horizonte. Er lernte seine große Liebe in der Welt der Musik kennen: die Marimba.

Immer wieder entführt der Virtuose seine Zuhörer in eine exotische und unbekanntere Klangwelt. Sein Repertoire umfasst die Minimal-Musik, Rock, Pop, Klassik, Jazz, Blues. Er ist ein echter Dinklager, tourte aber gerne auf Konzertreisen durch die Welt. „Einmal durfte ich José Carreras mit der Nordwestdeutschen Philharmonie begleiten, solche Momente bleiben im



Zieht die Zuhörer mit dem Marimbaphon in den Bann: Gerhard Stengert begeistert nicht nur sein Publikum, sondern auch schon unzählige Schülerinnen und Schüler für das gewichtige Instrument. Foto: Brauns

Kopf“, sagt Stengert. Sein Probenraum in Dinklage, seine Rückzugsmöglichkeit zum Komponieren nach seinen vielen Lehraufträgen, zeigt vielfach in allen Ecken seine enge Verbindung zur Kunst. Nicht nur die Musik liebt er, sondern auch die Malerei. Stengert macht Kunst – und lebt Kunst.

„Meine Arbeit macht mir solchen Spaß, dass ich die Zeit darüber vergesse“

Vier Betätigungsfelder bedient der Musiker, dessen Tag mehr als 24 Stunden zu haben scheint. „Mit meinem Musikerkollegen und Gitarristen Werner Bornhorst gründete ich vor 21 Jahren den Gretel-Verlag. Wir verschicken Musikliteratur in die ganze Welt.“ An der Hochschule Osnabrück/Institut für

Musik unterrichtet er als Dozent. Ebenso an der Musik- und Kunstschule Osnabrück und an der Musikschule in Lohne. Unlängst kam er als Juror vom Bundeswettbewerb Jugend musiziert aus Nürnberg zurück. „Da bin ich seit vielen Jahren mit Schülern vertreten“, erklärt der Tausendsassa bescheiden. „Manchmal ist es vielleicht ein bisschen viel, aber meine Arbeit macht mir solchen Spaß, dass ich die Zeit darüber vergesse.“

Gerhard Stengert ist als Solist auf der Bühne zu sehen sowie im Duo mit Juliane Deux. Gemeinsam mixen sie Marimba- oder Percussion-Cocktails von Bach, über Piazzolla, Miki, Kopetzki oder einfach Stengert: So auch am 16. Juni (Sonntag) im Lürkropp-Hof in Bremen.

Mit Anja Kaußler – ebenfalls Lehrerin an der Musikschule Lohne – kombiniert er Marimba

und Blockflöte, mit dem Percussionensemble des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück unter seiner Leitung Carl

„Carmina Burana“ mit zwei Flügeln, Schlagwerk und Gesangssolisten

Orffs „Carmina Burana“ in einer Fassung für zwei Flügel und Schlagwerk, Sopran, Tenor und Bariton. Unter der Gesamtleitung von Johannes Kaußler ist das Werk am 23. Juni (Sonntag) in der Freien Rudolf-Steinerschule in Ottersberg zu hören.

Solistisch gastiert der Dinklager Musiker im Sommer auf Balthrum, Osnabrück und Borkum. In der Musikschule Lohne baute er dank seiner Passion die größte Marimba-Klasse Deutschlands auf. Die Marimba in der heute gängigen Form ist ein sehr jun-

ges Instrument. Es beruht jedoch auf einer der ältesten Herangehensweisen des Menschen, seinen Emotionen musikalisch Ausdruck zu verleihen. In den USA war in den zwanziger Jahren Ragtime-Musik sehr populär. Durch Xylophonisten wie George Hamilton Green und Scott Joplin wurde das Massenpublikum mit diesem Instrument vertraut.

Zu dieser Zeit begann die Entwicklung der Marimba als Konzertinstrument. Dank leidenschaftlichen Musikern wie Gerhard Stengert interessieren sich immer mehr Musikschüler, Studenten oder Musiklehrer für das Instrument, das Holzklänge, virtuose Hände mit Schlegeln und Resonanzrohre zum Klingen bringen. Gerhard Stengert passt in keine Kategorie, er ist Schlagwerker mit Herz, Virtuosität und Rhythmus im Blut.